



Die Geschäftsleitung des Pflege- und Sozialdienstes aks, Simone Walter und Ronald Meißner, vor einem Werk des Künstlers Jeremias Meißner

„Was bedeutet Glück für mich?“

Kunstaussstellung beim Pflege- und Sozialdienst aks

Unter dem Titel „Was bedeutet Glück für mich?“ zeigen der Pflege- und Sozialdienst aks und FinNetz in ihren neuen Räumlichkeiten in der Hemmstraße 240 von Freitag, 10. Juni, bis einschließlich Mittwoch, 31. Oktober, Werke der Künstler Frauke Beck-Domin, Isa Fischer, Ingrid Kemnade, Birte Plutat, Peter Holz und Jeremias Meißner. Die Ausstellung ist von montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

Birte Plutat arbeitet gerne mit ungewöhnlichen Blickwinkeln auf Dinge des Alltags oder Perspektiven auf die Welt, die normalerweise nicht eingenommen werden. Malerei in Acryl und Tusche, Collagen und Objekte sind ihre bevorzugten Techniken. Ziel der Malerei von Ingrid Kemnade ist die Verknüpfung von „Kunst der Linie“ und dem „Spiel mit Farben und Formen“. Unsichtbares soll sichtbar werden – dabei experimentiert die Künstlerin mit verschiedenen Malmitteln und Techniken. Ihr besonderes Interesse gilt themen-

bezogenen Projekten. Leere Wände provozieren Peter Holz. Farbe und Form, Material und Oberfläche sind die Spielmittel, die er auf Holzplatten im Grenzbereich zwischen Bild und Plastik gestaltet und inszeniert. Der Zufall ist dabei seine stabilste Planungsgröße. Isa Fischer ist vor allem als Stadtzeichnerin bekannt geworden, die draußen und vor Ort bereits viele Gebäude der Hansestadt auf Papier und in Büchern verewigt hat. In der Ausstellung „Was bedeutet Glück für mich?“ zeigt sie jedoch einen anderen Arbeitsbereich: Figuren in Kästen. Jeremias Meißner ist Absolvent der Kunsthochschule Ottersberg und nebenberuflich freischaffender Künstler. Im Hauptberuf ist er als examinierter Krankenpfleger tätig. Frauke Beck-Domin – im Hauptberuf Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie – zeigt neue Werke.

»»» pflagedienst-aks.de

„Wer anderen hilft, lebt länger“

Der Pflegedienst AKS und Fin-Netz haben in Findorff eine neue Adresse in der Hemmstraße 240. Zur Einweihung am 15. Juni 2018 unter der Überschrift „Glück“ war auch die Vorsitzende des Bürgervereins Findorff e. V. eingeladen.

Glück braucht man, wenn man älter wird und der Körper nicht mehr alles kann. Wie gut, dass es das Fin-Netz gibt, an dem die ESPAbau, der Martinsclub

und der AKS beteiligt sind. Glück bedeutet für ältere und pflegebedürftige Menschen mit Hilfe des Fin-Netztes in der gewohnten Umgebung leben zu können. Und Glück auch für die Helfenden: „Wer anderen hilft, lebt länger“ formulierte der Internist Michael Geers in seinem Vortrag anlässlich der Neueröffnung.

Birgit Busch